



Antwort
zur Anfrage Nr. AF/0099/2017

Vorlage: AW/0004/2018		Datum: 19.01.2018	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	80-Amt für Wirtschaftsförderung	Az.:	
Betreff:			
Anfrage der AfD- Ratsfraktion: Gesamtkomplex Breitbandausbau in Koblenz, Perspektiven für die Versorgung des Stadtteil Stolzenfels			
Gremienweg:			
01.02.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Ausbaustatus des Breitbandinternet in Koblenz? Bitte jeweils die in den Stadtteilen verfügbaren Übertragungsgeschwindigkeiten nennen.
2. Welche Entwicklungen gab es in Koblenz innerhalb der letzten drei Jahre bezüglich des Breitbandausbaus?
3. Hat die Stadt Koblenz bereits geprüft, welche Kosten ihr im Zuge eines flächendeckenden Breitbandausbaus entstünden?
4. Falls ja: Wie hoch sind diese?
5. Hat die Stadt Koblenz bereits Kontakt zum Breitband-Kompetenzzentrum des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommen?
6. Falls ja: Zu welchem Zweck?
7. Falls es zu Gesprächen zwischen der Stadt und dem Kompetenzzentrum kam: Was war das Ergebnis?
8. Gibt es bereits konkrete Pläne für einen flächendeckenden Breitbandausbau in der Stadt Koblenz?
9. Falls ja: welche Maßnahmen sind bereits geplant und wann soll mit deren Umsetzung begonnen werden?
10. Falls nein: Warum nicht?
11. Laut Bericht der „Rhein-Zeitung“ (u.a. 15. Oktober) führt der Mangel an einer schnellen Internetverbindung zu einer Einschränkung der Lebensqualität insbesondere im Stadtteil Stolzenfels (Auszubildende können ihre Hausaufgaben nicht erledigen, Wegzüge drohen). Wurde mit den Vertretern des Ortsteils über dieses Problem gesprochen?
12. Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?

13. Welche konkreten Maßnahmen seitens der Stadt sind möglich, um die Versorgung des Stadtteils mittelfristig zu gewährleisten?

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Breitbandversorgung über alle Technologien [in Prozent der Haushalte] Quelle TÜV Rheinland								
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s	
Koblenz	100	100	100	97,6	96,3	95,1	76,9	
Ortslage	Haushalte	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s
Altstadt	3 804	100	100	100	100	99,8	99,4	99,3
Arenberg	1420	100	100	99,7	94,1	94,1	93,4	1,6
Arzheim	1178	100	100	100	98,7	96,5	95,5	12,9
Asterstein	1953	100	100	100	99,9	97,7	93	76,6
Bisholder	182	100	100	100	95,8	95,8	95,8	57,7
Bubenheim	668	100	100	100	98,6	98,6	90	0
Ehrenbreitstein	994	100	100	100	99,2	96,9	95	50,4
Güls	2920	100	100	100	99,6	99,6	97,2	84,6
Horchheim	1842	100	100	100	99,7	98,7	97,6	96,1
Horchheimer Höhe	1513	100	100	100	99,6	99,5	99,1	92,2
Immendorf	713	100	100	100	99,3	99,3	99,2	0
Karthause Flugfeld	2536	100	100	100	97,7	97,4	97,2	95,9
Karthause Nord	1719	100	100	99,9	97,2	96,8	96,7	95,8
Karthäuserhofgel.	1362	100	100	100	96,9	93,2	92,8	89,4
Kesselheim	1280	100	100	100	88,2	87,8	86,4	1,2
Koblenz	1760	100	100	100	99,1	98	97,3	90,4
Lay	1000	100	100	100	64,8	64,8	64,8	64,8
Lützel	4953	100	100	100	97,4	94,8	90	81,8
Metternich	5423	100	100	100	99	97,5	96,8	81,9
Mitte	1946	100	100	100	100	100	100	100
Moselweiß	4777	100	100	100	99,9	99,7	99,6	98,7
Neuendorf	1968	100	100	100	99	98,1	97,6	93,6
Niederberg	1579	100	100	100	98,1	92,7	87,9	48,6
Oberwerth	842	100	100	100	96,1	96,1	96,1	95,9
Pfaffendorf	1516	100	100	100	99,8	99,6	99,5	98,7
Pfaffendorfer H.	1456	100	100	100	99,6	99,3	97,6	88,1
Rauental	3548	100	100	100	98,8	98,2	98,1	96,5
Rübenach	2636	100	100	99,9	98,8	98,7	98	0
Stolzenfels	254	100	100	100	5,5	5,5	5,5	0
Süd	4497	100	100	100	99,7	99,7	98,8	98,8
Wallerstheim	1680	100	100	100	97,9	95	91,3	65,2

Zu Frage 2:

Die Breitbandinfrastruktur in der Stadt Koblenz wurde durch die Deutsche Telekom AG in den Jahren 2013 bis 2016 eigenwirtschaftlich ausgebaut. Im Innenstadtbereich wurden Wohneinheiten entsprechend der Nachfrage der Eigentümer mit Glasfaser (FTTH) ausgebaut bzw. angeschlossen. Mit Ausnahme der Stadtteile Lay und Stolzenfels begann 2015 der eigenwirtschaftliche FTTC-Vectoring-Ausbau der Koblenzer Stadtteile. Durch den Vectoring-Ausbau stehen in den Stadtteilen grundsätzlich Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung.

Zu den Fragen 3, 4, 8, 9, 10:

Koblenz ist flächendeckend mit einer Breitbandinfrastruktur versorgt. Gleichwohl gibt es Stadtteile oder Straßenzüge, die weniger gut versorgt sind.

Zu diesen Stadtteilen zählen:

- Koblenz-Lay
Hier wird die Deutsche Telekom in 2018 einen eigenwirtschaftlichen FTTC-Ausbau vornehmen.
- Koblenz-Stolzenfels
In den zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen Telekommunikationsanbietern hat sich eindeutig herausgestellt, dass ein eigenwirtschaftlicher Ausbau auf Grund der geringen Endkundendichte nicht erfolgen wird.

Zu den Fragen 5-7:

Die Wirtschaftsförderung steht schon seit Jahren in engen Kontakt zum Breitband-Kompetenzzentrum des Landes Rheinland-Pfalz.

Bereits im Jahr 2012 wurde vonseiten des Breitband-Kompetenzzentrums eine Ausbaustudie in Höhe von 12.761,98 Euro gefördert, die letztendlich auch mit dazu beigetragen hat, dass ein eigenwirtschaftlicher Ausbau der Deutschen Telekom im Stadtgebiet von Koblenz erreicht werden konnte.

Zu den Fragen 11-13:

Es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Gespräche mit Bürgern und dem Ortsvorsteher von Stolzenfels über das Thema Breitbandversorgung geführt. Verschiedenste technische Lösungsmöglichkeiten (u.a. Funk-, Satellitenlösung, Überlandleitungen, Anschluss an das Glasfaser der DB AG im Gleiskörper) wurden angesprochen und geprüft. Letztendlich ist die Umsetzung immer an der mangelnden Wirtschaftlichkeit gescheitert.

Deshalb wird die Verwaltung dem Stadtrat vorschlagen, den Breitbandausbau in Stolzenfels mit Hilfe des Kommunalen Investitionsförderprogramms KI 3.0 zu realisieren. Durch eine geänderte Ausbauplanung bei einem bereits eingereichten KI-3.0 Förderprojekt kann ein freies Budget zur Kostendeckung dieser Digitalinfrastrukturmaßnahme genutzt werden.

Die Verwaltung wird dem Haupt- und Finanzausschuss am 05.03.2018 und dem Stadtrat am 15.03.2018 eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreiten, die die Neuaufnahme des Projektes „Breitbandausbau Stolzenfels“ in die Liste der städtischen KI-3.0 Förderprojekte zum Inhalt hat. Von einer positiven Beschlussfassung ausgehend, wäre anschließend eine grundsätzliche Aufnahme des Projekts beim Landesfinanzministerium zu beantragen und genehmigen zu lassen. Final wird dann das konkrete Förderantragsverfahren bei der zuständigen Förderbehörde zu betreiben sein. Vonseiten des Breitband-Kompetenzzentrums wurde bei der Umsetzung bereits Unterstützung zugesagt.